

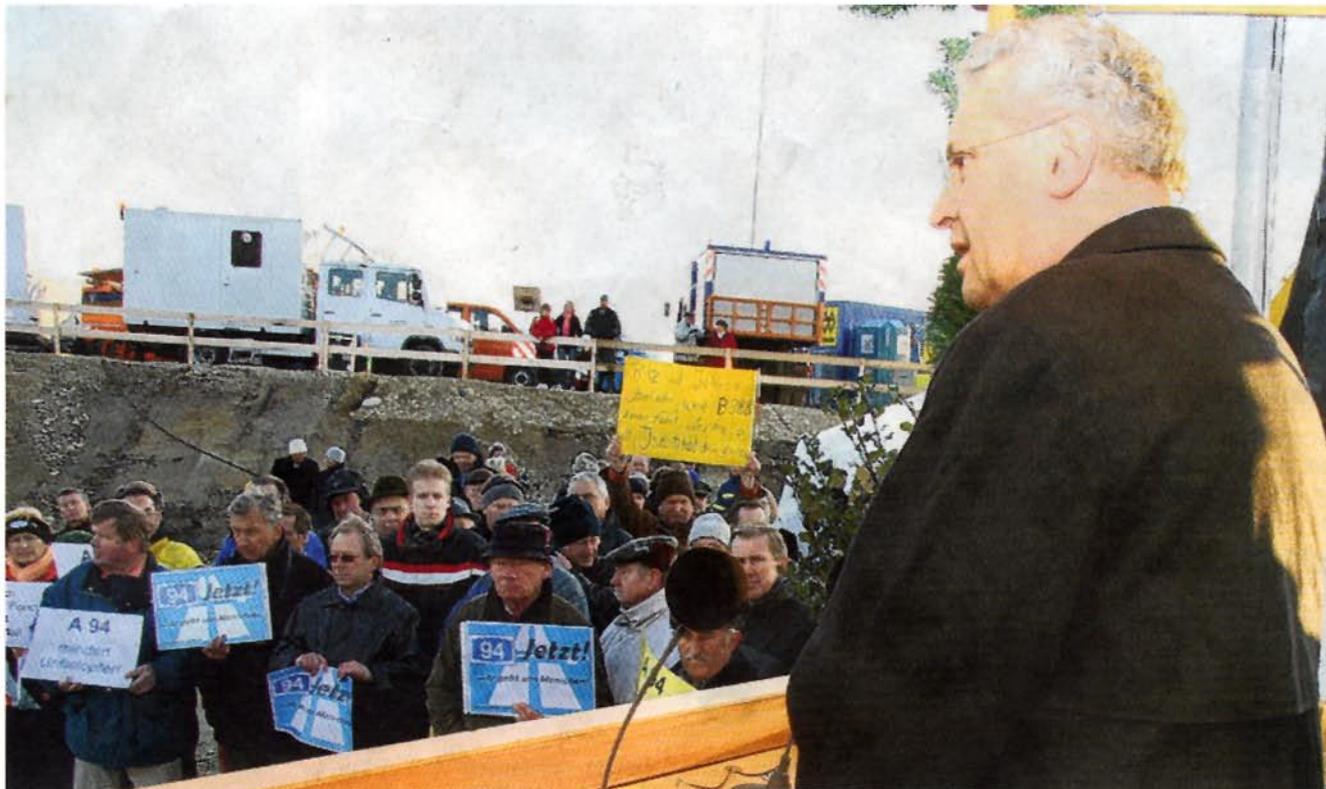
Wichtig für ganz Deutschland

Er ist sechs Kilometer lang und 42 Millionen Euro teuer. Und vielleicht der wichtigste Abschnitt der A 94: Der Bau zwischen Forstinning und Pastetten, der am Mittwochabend offiziell begonnen wurde (wir berichteten).

Mühldorf/Forstinning – Natürlich waren auch Demonstranten zum feierlichen Baubeginn bei Forstinning gekommen, die aber nicht gegen, sondern für die Autobahn über Dorfen demonstrierten. Im eiskalten Wind hielten sie fast zwei Stunden aus und hoben während der Festansprachen immer wieder ihre Plakate hoch. Der Tenor: Nicht nur das Isental, auch die Menschen, Dörfer und Wälder entlang der B 12 seien schützenswert. Deshalb müsse die B 12 vom Verkehr entlastet werden.

Um dies zu unterstützen waren auch viele Bürgermeister anwesend, deren Gemeinden an der Bundesstraße liegen. Dazu gesellte sich stellvertretende Ministerpräsidentin Christa Stewens (CSU), Abgeordnete und Landräte, Vertreter bayerischer Behörden vom Umweltschutz bis zum Bauresort, die so die Bedeutung des Anlasses unterstrichen.

Besonders optimistisch zeigte sich Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU): „Wir dürfen **zuversichtlich sein, dass die A 94 in überschaubarer Zeit bis Heldenstein gebaut wird.**“



Der wichtigste Autobahnneubau: Innenminister Herrmann setzt auf einen zügigen Weiterbau der A 94.

FOTOS FIB

Für den jetzt begonnenen Abschnitt zwischen Forstinning und Pastetten wurde er konkreter und nannte das Jahr 2010 als Fertigstellungstermin. „Wir werden auch die Planfeststellungsverfahren zwischen Pastetten und Heldenstein wieder zügig fortführen“, kündigte er rasches Arbeit für den weiteren Streckenverlauf an.

Für den bayerischen Innenminister ist die A 94 die letzte, neu zu bauende Autobahn in Bayern und deshalb besonders wichtig. Das bestätigte auch Karin Roth (SPD), Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium: „Die A 94 hat für die Region,

für Bayern aber auch für die Bundesrepublik zentrale Bedeutung.“ Sie sei nicht nur zur Erschließung des Chemiedreiecks besonders wichtig, sondern auch als Verbindung in die östlichen Staaten der Europäischen Union.

Etwa eine Milliarde Euro will die Bundesregierung in die 140 Kilometer lange Verbindung von München über Mühldorf bis Passau investieren, 60 Kilometer sind nach ihren Angaben bereits befahrbar.

Der gestern begonnene, 6,2 Kilometer lange Abschnitt ist deshalb so wichtig, weil mit ihm die Streckenführung über Dorfen entschieden und ein Ausbau der B 12 erledigt ist.

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hatte im Oktober alle Klagen gegen den Bau zurückgewiesen und eine Revision gegen das Urteil nicht zugelassen.

Für Staatssekretärin Roth ist der Baubeginn deshalb ohne Frage rechtens. Ihr Ministerium habe erst nach konsequenter Prüfung dem Baubeginn zugestimmt. Sie gehe davon aus, dass es keine Rechtsgüter gebe, die der Entscheidung der Münchner Richter entgegenstehen und eine Revision möglich machen.

Die Autobahngegner demonstrierten am Mittwoch-

abend nicht, sie hatten ihre Meinung bereits am Wochenende kundgetan und auf ihren Gang zum Bundesverwaltungsgericht verwiesen, wo sie Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision einlegen wollen: „Damit wird

ginn, der endlich ein Ende der seit mehr als 30 Jahren geführten Diskussion über die A 94 abschbar macht. Darauf wies auch der Innenminister hin.

Das Planfeststellungsverfahren für den Abschnitt



Großes Interesse fanden die Karten mit dem Autobahnverlauf.

erst im Sommer entschieden, ob der Streit um die Trassen in die nächste Instanz geht“, sagte Rita Rott, Sprecherin der Aktionsgemeinschaft. Deshalb komme der Baubeginn überstürzt. „Die Staatsregierung verwendet hier leichtsinnig Steuergelder für Brücken, die dann wieder zurückgebaut werden müssen.“

Von dieser Einstellung war am Mittwochabend nichts zu spüren. Die Anwesenden freuten sich über den Baube-

ginn – Heldenstein, vier Kilometer lang und 70 Millionen Euro teuer, läuft laut Herrmann. „Ich bin zuversichtlich, dass wir den Planfeststellungsbeschluss noch heuer erhalten werden. Mit dem Bund haben wir vereinbart, dass der Abschnitt Heldenstein – Ampfing in den Investitionsrahmenplan aufgenommen werden kann, sobald Baurecht vorliegt“, sagte Herrmann. „Insofern steht auch hier ein baldiger Baubeginn in Aussicht.“

hon



Demonstranten für, nicht gegen die Autobahn.